



Ausgabe Dezember / Januar 2017 – S. 17
Stadtgespräch

Flusskreuzfahrten-Boom in Nürnberg und ganz Europa

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann eröffnete als Schirmherr gemeinsam mit Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas die 21. Donauschiffahrts- und Tourismuskonferenz im Nürnberger Verkehrs- und Kommunikationsmuseum. Die dreitägige Konferenz stand unter dem Motto: „Die Donau – Destination mit Zukunft?“ und wurde erstmals in Nürnberg und in Deutschland organisiert.

Veranstalter sind der Deutsche Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein Rhein-Main-Donau e.V. (DWSV) und die „danube tourist consulting“ (Wien). Mit mehr als 250 Teilnehmern aus über 20 Ländern (auch Australien und USA) war die Konferenz ausgebucht. Das Teilnehmerfeld umfasste Entscheider der europäischen Flusskreuzfahrtindustrie, Reedereien, Reiseveranstalter, Hafenverwaltungen, Zulieferer, Dienstleister und internationale Organisationen. Minister Herrmann freute sich, dass die Konferenz erstmals in Franken stattfand. Die ganzjährig stattfindenden Flusskreuzfahrten seien ein wichtiger Beitrag für den internationalen Tourismus. „In Nürnberg hat sich die Personenschiffahrt besonders positiv entwickelt: Vor 20 Jahren mit 85 Anlegevorgänge und 10.000 Reisenden gestartet, waren es in 2016 insgesamt 1.140

Anlegevorgänge mit 154.000 Kreuzfahrtpassagieren. Um dem wachsenden Aufkommen an Kreuzfahrtschiffen und Reisenden optimal gerecht zu werden, wurde die Personenschiffahrtsanlegestelle zu einer modernen Kaianlage mit 10 Liegeplätzen ausgebaut. Heute gehören 61 Reedereien mit 133 Schiffen zu den regelmäßigen Kunden des Nürnberger Personenschiffahrtshafens“, so Dr. Michael Fraas, Vorsitzender des DWSV. Die „weiße Flotte“ in Europa umfasst 330 Flusskreuzfahrtschiffe, die durchschnittlich 60 Mitarbeiter beschäftigen. Neben Beschäftigungseffekten erzeugen die Flusskreuzfahrten eine erhebliche finanzielle Wertschöpfung in den touristischen Zielen. Durchschnittlich geben Kreuzfahrt-Tagestouristen in Nürnberg 30 Euro aus (exkl. Eintrittsgelder und Bustransfers), das entspricht etwa fünf Millionen Euro pro Jahr. ■



Eröffneten die „Nürnberger Schifffahrts-Konferenz“ im Verkehrs- und Kommunikationsmuseum: Dr. Michael Fraas (links) und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann.



Fotos: Leo Loy

Schickte vor einem Vierteljahrhundert das erste Kreuzfahrtschiff von Nürnberg aus in Richtung Regensburg auf die Reise: Daniel Thiriet aus Basel, Talkmaster bei der Nürnberger Schifffahrtskonferenz.